

**DAS ENDE VOM
WURSCHTZIMMER**
ist das Ende meiner Kindheit



DAS ENDE VOM WURSCHTZIMMER IST DAS ENDE MEINER KINDHEIT.

Ein Schachteltheater der gruppe krokodil (AT)

Dauer: 55 min



Foto: W. Blumenstrauß

*Wenn die Gäste dann weg sind, dürfen wir essen.
Was die Gäste nicht wollten. Natürlich ist heute
noch viel vom 1er Menü da, weil niemand isst gern
a gebackene Leber. Mir grausts.*

[TRAILER 1 \[kurz\]](#)

[TRAILER 2 \[lang\]](#)

Ein Kind.

Ein Landgasthaus, Niederösterreich, 1980er Jahre: Der achtjährige Sohn des Familienbetriebes serviert im Mittagsgeschäft; ein Teller rutscht ihm aus der Hand, zerbricht. Für die gelangweilten Schanksteher eine willkommene Abwechslung. Der potscherte Junior-Chef aber möchte gar kein Chef sein. Statt im Gasthaus mitzuhelfen, spielt er lieber im Gerümpel vom Wurschtzimmer. Still und heimlich baut er an einem U-Boot, um damit abzutauchen und in der Einsamkeit eines Moments seine Ruhe zu haben. Und dann ist da eine dünne Wand. Mit einem Spalt. Eine winzige Öffnung zur Gaststube, durch die sich monströse Worte verirren; Worte, die die Feinheit des kindlichen Sensoriums überraschen und in die ungeschützte Seele einfallen.

In einer Verschachtelung von Dokumentation und Fiktion leuchtet DAS ENDE VOM WURSCHTZIMMER IST DAS ENDE MEINER KINDHEIT mit Hilfe von Objekttheater-, Sound- und Video-Elementen die fantasievolle Lebenswelt eines Kindes aus. Autobiographische Erinnerungsbilder und Interview-Fragmente verstricken das Publikum in die Unerbittlichkeit kindlicher Wahrnehmung.



Foto: W. Blumenstrauß

**Bilder.
Schachtel-Theater.
Objekte.**

100 weiße Schachteln werden in den Händen des Performers lebendig. Er ist wieder Kind und gibt den vermeintlich neutralen Schachteln ihre Bedeutung: Mal formieren sie sich zu einer Wand, mal zu einem Fahrrad, dann zu einem Periskop, während projizierte Animationen und Bilder über die Flächen und Kanten wandern. In einem Fenster im Bühnenhintergrund werden Objekte mittels analoger Overhead-Durchleuchtung zum Leben erweckt. Eine Erzählung zwischen Schachteln, Bildern und Objekten.



Foto: W. Blumenstrauß

Vergangene Zukunft.

Erzählt wird eine autobiographische Geschichte. Gleichsam aus der Zukunft hört man die Stimme eines Off-Sprechers, der sich an seine Kindheit erinnert; gleichzeitig erlebt der Performer diese Kindheit auf der Bühne. Zugespielte Interview-Fragmente der Kindes-Eltern verleihen dem Erzählten dokumentarisch-realistische Tiefenschärfe. Was hier passiert, ist die Rekonstruktion eines "Hauses der Kindheit". Die Emotionalität und Atmosphäre dieser Kindheits-Räume wird nicht zuletzt von der Live-Musik getragen, die sich zwischen den gesprochenen Wörtern und Geräuschen bewegt.

Längst vergangen und doch präsent – eine scheinbar widersprüchliche Allianz, die vielschichtige und vor allem poetische Szenen einer Kindheit schmiedet. Theater als filmische Komposition.

Und das Wurschtzimmer? Das gibt es nicht mehr, allein, in der Erinnerung.



Foto: W. Blumenstrauß

Und weil die Erinnerungen an frühere Wohnungen wie Träumereien wiedererlebbar sind, darum sind die Wohnungen der Vergangenheit in uns unvergänglich.

Gaston Bachelard: Die Poetik des Raumes

Team.

<i>Performer:</i>	Fabricio Ferrari
<i>Regie & Sprecher:</i>	Georg Pöchhacker
<i>Buch:</i>	Georg Pöchhacker & Julia Rudolph
<i>Visual Animation:</i>	Reinhold Bidner
<i>Musik & Sound:</i>	Andreas Leitner
<i>Dramaturgie & Co-Regie:</i>	Petra Freimund
<i>Overhead-Projektion:</i>	Tobias Gossow / Rüdiger Reisenberger
<i>Musik:</i>	Phillip R. Schmiedlechner
<i>Technik & Licht:</i>	Klaus Ambichl-Weiss

Unterstützt von:  

gruppe krokodil.

Das offene KünstlerInnenkollektiv *gruppe krokodil* wurde 2008 in Wien gegründet und nahm im selben Jahr an einem Nachwuchswettbewerb des Figurentheaterfestivals *dreizurdritten* teil. Seither transdisziplinäre und kollaborative Arbeiten von multimedia artists, Bildenden KünstlerInnen, MusikerInnen, PhilosophInnen, Dramaturginnen, RadiomacherInnen und Kindergartenpädagoginnen im Bereich Figuren-/Objekt-/Bildertheater im weitesten Sinne. Das vom [Figurentheaterfestival dreizurdritten](#) koproduzierte Figurentheaterstück „Norbert liebt Dich“ (2011) über einen jungen Rekruten des österreichischen Bundesheeres wurde vom *Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur* prämiert.

Aktuelle Produktion: DAS ENDE VOM WURSCHTZIMMER IST DAS ENDE MEINER KINDHEIT
(Premiere Juli 2013)

Termine:	Tabakfabrik Linz	1. – 3.Okt.2015
	Toihaus Theater Salzburg	19. – 21.Nov.2015

WEB: www.gruppekrokodil.at